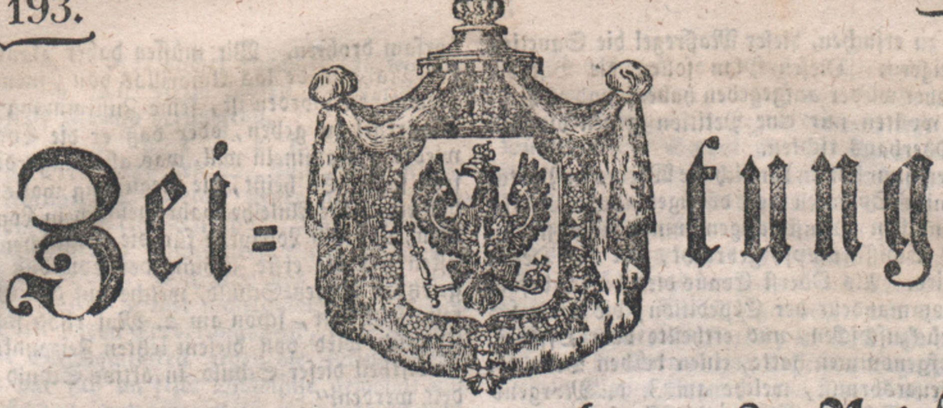



№ 193. 1835.

Zeitung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Donnerstag den 20. August.

Ausland.

Frankreich.

Paris den 9. August. Heute wird in allen Kirchen von Paris und dessen Weichbilde ein Te-deum gesungen werden.

Am Tage der Trauerfeier (5. August) waren sogar die Spielhäuser geschlossen. Dies wird besonders herausgehoben, weil ein Blatt versichert hatte, sie seyen von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht geöffnet gewesen.

Ein neueres Schreiben aus Barcelona vom 2. d. meldet, daß zwar die Ruhe in Barcelona wiederhergestellt ist, daß jedoch noch nicht alle Besorgnisse verschwunden sind. Die achtbaren Bürger der Stadt hatten die Waffen ergriffen, um die Herrschaft der Anarchie zu verhindern. Es heißt, die Bewegung in Barcelona stehe mit der Reise des Infanten Don Francisco de Paula und seiner Gemahlin in Verbindung.

Auch in Marseille ist eine Art Höllenmaschine zur Explosion gekommen, ohne jedoch aus politischen Beweggründen aufgestellt worden zu seyn, wie auch ohne Jemanden zu verletzen. Sie bestand in zwei Hutschachteln, welche mit Schießpulver und andern gefährlichen Stoffen angefüllt waren und unter irgend einem Vorwande in einem Hause aufgestellt wurden, in welchem beträchtliche Geldsummen sich befanden. Diese in der Verwirrung zu rauben, war ohne Zweifel der Zweck der Verfertiger der Maschine. Zum Glück wurden die Schachteln noch zeitig genug aus dem Hause geschafft, vor welchem dann die Explosion erfolgte, ohne erheblichen Schaden anzurichten.

Nach Briefen aus Madrid vom 1. Aug. wird das Dekret zur Aufhebung von Klöstern an 1200 dieser Anstalten treffen. Die Zahl der Mönche war ohnehin sehr im Abnehmen; 1808 gab es deren noch 46,000 in Spanien, 1820 nur 33,000, und jetzt sind ihrer weniger als 30,000. Herr v. Frias soll von Paris abberufen und durch Ofalia oder Toreno ersetzt werden. Graf Toreno hielt mehrere Konferenzen mit der Königin und setzte das Dekret zur Aufhebung aller Klöster durch, die nicht über zwölf Mönche haben. Der Erlös aus dem Verkauf der Güter dieser geistlichen Körperschaften soll zur Verminderung der inneren Schuld und zum Theil auch zur Tilgung der passiven Schuld im Auslande verwendet werden.

Unsere Fonds haben gestern wieder eine sinkende Bewegung erlitten; die Gemüther waren sehr besorgt. Selbst die Nachricht von der Aufhebung von 908 Klöstern in Spanien, deren Einkünfte zur Tilgung der Schuld verwendet werden sollen, konnte die rückgängige Bewegung der Spanischen Fonds nicht aufhalten. Man hatte keine neueren positiven Nachrichten aus Catalonien. Es schienen sich jedoch die vorgestern verbreiteten Gerüchte zu bestätigen. Man fügte hinzu, Saragossa hätte sich der revolutionairen Bewegung angeschlossen, und neue ernstliche Unruhen wären dort ausgebrochen.

Großbritannien.

London den 7. August. Die Irländischen Bischöfe sind bekanntlich vor einiger Zeit von dem Primas von England nach London berufen worden, um das Verfahren in Erwägung zu ziehen, welches von der Geistlichkeit mit Hinsicht auf die Irländische Kirchen-Bill zu beobachten seyn möchte. Anfänglich soll der Vorschlag gemacht worden seyn, dem Könige eine Adresse zu überreichen und Se.

Majestät zu ersuchen, dieser Maßregel die Sanction zu verweigern. Diesen Plan sollen die Bischöfe aber nachher wieder aufgegeben haben, und es heißt jetzt, sie wollten nur eine Petition gegen die Bill an das Oberhaus richten.

Aus Irrthum hatten kürzlich die Werber in Portsmouth einige Soldaten der dortigen Garnison für den Spanischen Dienst angenommen und sie an Bord des Schiffsrumpfs gebracht, der als Depot benutzt wird. Als Oberst Evans dies hörte, befahl er, als Commandeur der Expedition, die Leute sogleich zurückzuschicken, und ertheilte dem Offizier, der sie aufgenommen hatte, einen derben Verweis.

Eine Feuersbrunst, welche am 3. d. Morgens an der einen Ecke von Charter-house-square ausbrach, wird von dem Sun eine der verheerendsten genannt, die man seit einigen Jahren in London gehabt. Der Bericht nennt nicht weniger als 21 Gebäude, welche theils in den Flammen aufgegangen, theils sehr bedeutend beschädigt worden, alle mit Waaren von großem Werthe, worunter die große Factorei von Tischlerwaaren der Herren Smith und Neffen. Dem Mangel an Wasser wird die große Ausdehnung, welche der Brand gewonnen, zugeschrieben.

Laut Nachrichten vom Cap bis zum 25. Mai war der Kaffern-Häuptling Hinza bei dem Versuche, unsern Obersten Smith zu ermorden, überwältigt und getödtet worden. Durch eine Proclamation wurden 7000 □Meilen des bisherigen Kaffern-Gebiets als der Kolonie verfallen erklärt und mit ihr vereinigt; einer Anzahl Häuptlinge wurde aller Aufenthalt auf dieser Strecke verboten. Sie war bereits besetzt worden.

Spanien.

Madrid den 1. August. Die Hof-Zeitung enthält den Bericht an die Königin über die Aufhebung der Klöster, so wie das darauf erlassene Königliche Dekret, ferner ein Königliches Dekret, wodurch der Graf von Toreno, zur Belohnung seiner ausgezeichneten Dienste, zum Kammerherrn der Königin ernannt wird.

Französische Blätter enthalten folgendes Schreiben aus Madrid vom 26. Juli: „Das Dekret zur Regulirung der Munizipalitäten bewirkt, obgleich es nur provisorisch ist, eine große Veränderung in der Verfassung des Landes, denn nach dem Wahlgesetz haben die Munizipal-Räthe die Wähler für die Cortes-Wahlen zu ernennen, so daß, wenn die Munizipalitäten der Restauration durch andere ersetzt werden, die nächsten Wahlen in sehr demokratischem Sinne ausfallen werden. Außerdem ist zu erwarten, daß die neuen Munizipalitäten, da sie die Bewegungspartei mehr begünstigen, Adressen an das Oberhaupt des Staates senden werden, wie dies leider im Jahre 1820 geschah, wo die Adressen der Städte nicht selten beleidigend für den Monarchen waren und sogar oft mit Ungehorsam drohten. Wir müssen daher glauben, daß der Marquis de las Amarillas von seinen Kollegen gezwungen worden ist, seine Zustimmung zu jener Maßregel zu geben, oder daß er die Cortes nicht wieder versammeln will, was allerdings die Absicht seyn soll. Es heißt, die Regierung wolle im Oktober eine neue Anleihe wahrscheinlich in London machen, und als Lockspeise für die Englischen Kapitalisten soll die erste Ziehung der Coupons der ausgesetzten Cortes-Schuld, welche auf den Mai 1838 festgesetzt war, schon am 2. Mai 1836 stattfinden. Folglich wird von diesem letzten Zeitpunkte ab ein Zwölftheil dieser Schuld in aktive Schuld verwandelt werden."

Den neuesten Nachrichten aus Cadix zufolge, hat daselbst im Theater ein Tumult stattgefunden, indem einige junge Leute die Hymne Riego's verlangten. Der Gouverneur widersetzte sich jedoch der Absingung derselben und die Ruhe wurde wiederhergestellt, ohne daß es nöthig gewesen wäre, die bewaffnete Macht herbeizurufen. In Valencia, wo ein Ex-Royalist von einem Soldaten der Stadt-Miliz getödtet wurde, drohte ein Aufruhr auszubrechen, doch gelang es dem General-Capitain, durch das Versprechen, den Schuldigen sogleich der Gerechtigkeit zu überliefern, die Gemüther zu besänftigen.

Die Times enthalten folgende Nachrichten aus Barcelona vom 24. Juli: „Vor etwa acht Tagen ließ der General Lauder die kommandirenden Offiziere der vier Bataillone der hiesigen Freiwilligen zu sich rufen und deutete ihnen an, daß sie ihre Truppen beträchtlich vermindern müßten, da sie durchaus kein Vertrauen verdienten. Es waren zwar schon Mehrere entlassen worden, auf die man nicht zählen zu können glaubte, doch war Lauder damit nicht zufrieden. Er verlangte außerdem, daß sich am folgenden Tage 400 Freiwillige bereit halten sollten, um im Innern der Provinz Dienste zu thun. Als ihm hierauf entgegnet wurde, daß es schwierig seyn würde, seinem Wunsche zu genügen, namentlich da die Dauer des Dienstes nicht angegeben sey und die Freiwilligen niemals länger als einen Monat von Barcelona abwesend seyn sollten, so wurde er äußerst heftig und sagte zu den Offizieren, er habe sie nicht zusammenberufen, um ihren Rath zu hören, sondern um ihnen Befehle zu ertheilen, welchen sie gehorchen müßten. Im Falle des Ungehorsams werde er sie, ohne Unterschied des Ranges, einsperren lassen. Durch diese Drohungen und das übermüthige Betragen des Generals erbittert, beschlossen sie, da ihre Dienste als Befehlshaber der Freiwilligen nicht bindend sind, sich nicht länger seinen Launen zu fügen und reichten sämmtlich ihre Entlassung ein."

Italien.

Turin den 1. August. In dem nahen Cuneo hat sich ebenfalls schon die Cholera gezeigt und von

37 Personen, die dort bisher daran erkrankten, sind 17 gestorben. Aus Nizza lauten die Nachrichten fortwährend ziemlich beruhigend.

Türkei.

Konstantinopel den 22. Juli. Der Moniteur Ottoman sagt in einer seiner neusten Nummern wahrhaft patriarchalisch: „Das Ottomanische Reich besteht, ungeachtet seiner allmäligen Verluste an Gebiet, noch aus den reichsten Provinzen der Welt. Seine muselmännische Bevölkerung hat den wilden Eroberungsgeist, seine Rohheit und seine Gleichgültigkeit gegen die Zukunft abgelegt, sie hat sich an feste Wohnsitze gewöhnt und treibt Ackerbau, und hieraus ist ein neues Gefühl, das Vaterlands-Gefühl, entstanden. Das Volk ist nicht durch heftige Leidenschaften aufgeregt und es giebt hier durchaus nichts von dem, was man an anderen Orten die Menge nennt. Ruhig, mäßig, geduldig, bekannt mit dem wahren Zwecke des Daseins der Menschen auf der Erde, zeigt es dem Beobachter einen Reichthum an Weisheit, Philosophie und patriarchalischer Einfachheit, welche in dem übrigen Europa nur durch tiefes Studium und einen trefflichen Unterricht erlangt werden. Der National-Charakter hat mit einer wunderbaren Kraft vielen Jahren der Erschütterung und der Leiden widerstanden, und man erblickt überall in diesem Lande stolze und von ihrer Würde durchdrungene Männer, sanfte und reine Sitten, einen Geist der Gleichheit, den die am meisten vorgeschrittenen Staaten als die höchste Stufe der Civilisation bezeichnen, endlich eine allgemeine Würde, die weder unglückliche Kriege, noch die Ungerechtigkeiten Europa's, noch die unberechenbaren Uebel, welche dieser oder jener der ganzen Nation zugefügt hat, zu beugen vermochten."

Vermischte Nachrichten.

Das Posener Amtsblatt vom 18. August enthält eine Verordnung des Königlichen Finanz-Ministeriums vom 6. d., betr. die einstweiligen Verkehrs-Verhältnisse mit dem Großherzogthume Baden. — Die Königl. Regierung I. zeigt an, daß der dritte Jahrmarkt in der Stadt Bomst vom 28. September auf den 21. September c. verlegt ist. — Dieselbe Behörde bringt die Verordnung vom 23. Mai 1818, die Bezeichnung der öffentlichen Badeplätze betreffend, in Erinnerung. — Dieselbe Behörde macht die Kreis-Polizeibehörden, welche zur Ausfertigung von Aus- und Eingangs-Pässen autorisirt sind, darauf aufmerksam, daß auch die Wanderbücher, wenn sie für das Ausland gelten sollen, eben so wie die Pässe, von der Königl. Regierung vollzogen seyn müssen. — Dieselbe Reg. Abth. zeigt an, daß der Woytbezirk Brzustkowo, Wreschener Kreises, aufgelöst, und die zu demselben gehörig gewesenen Ortschaften dem Woytbezirke Zerkow zugelegt worden sind. Die Verwaltung dieses vereinigten Woytamtes, so wie des Bürgermeister-Amtes in Zerkow ist dem Bezirkswoyte Ziekierelli aus Brzustkowo übertragen, dagegen der bisherige Woyt und Bürgermeister Schenk von der Verwaltung beider Aemter entbunden. — Ferner macht dieselbe Behörde bekannt, daß der Woyt-Bezirk Kamionek, Schrimmer Kreises, mit dem 1. Juli c. aufgelöst und die zu demselben gehörig gewesenen Ortschaften den Woytbezirken Kornik und Moschin zugelegt worden sind. Der Bürgermeister und Bezirkswoyt Kahle des Bezirks Kornik, ist als Woyt ausgeschieden und die Verwaltung desselben Bezirks dem bisherigen Woyte Schmidt aus Kamionek übertragen worden. — Dieselbe Behörde hebt die wegen des Milzbrandes unter dem Rindvieh zu Bonikow und Adelnau, Adelnauer Kr., und die in der Stadt Grabow angeordnet gewesenen Viehsperren nach dem nunmehr erfolgten Erlöschen dieser Krankheit wiederum auf. Dagegen ist wegen Ausbruchs des Milzbrandes in Baranow, Schildberger Kr., die Sperre dieser Stadt hinsichts des Verkehrs mit Vieh, Dünger und Rauchfutter angeordnet worden. — Dieselbe Behörde macht die Polizeibehörden auf folgende vom Königl. Hofrath v. d. Heyde in Magdeburg herausgegebenen Schriften aufmerksam, 1) Nachträge zum Paßpolizeigesetz, Preis 20 sgr.; 2) Hülfsschrift zum Gebrauch bei der Verwaltung der ausübenden Polizei, Pr. 1 Rthlr.. Der Hr. Regierungs-Sekretair Kujawa wird die Subscription auf dieselben in den nächsten zwei Monaten annehmen. — Dieselbe Behörde bringt die vom K. Ober-Censur-Kollegium für zwei, außerhalb der deutschen Bundesstaaten erscheinende Zeitschriften ertheilte Debits-Erlaubniß zur öffentlichen Kenntniß. — Dieselbe Behörde zeigt an, daß die von der Gutsbesitzerin Frau v. Morawska auf dem Territorio von Konarzewo, Kreises Krotoschin, vor einigen Jahren errichtete Ziegelei der Name „Konarzewer Ziegelei" beigelegt worden ist. — Die K. Regierung II. macht bekannt, daß der Ackerwirth Johann Sohr aus Groß-Groitzig der Schul-Societät daselbst aus freiem Antriebe seine Wohnstube, behufs des wöchentlich am Mittwoch und Sonnabend darin zu ertheilenden Schulunterrichts unentgeltlich auf seine Lebenszeit eingeräumt und sich erboten hat, die Reparaturen und die Heizung derselben aus eigenen Mitteln zu besorgen; ferner, daß der verstorbene Bürger und Seifensieder Gottfried Peukert in Sarne der dortigen evangelischen Kirche 50 Rthlr. ausgesetzt hat; ferner, daß der Dekan Stachowski zu Storchnest ein ihm daselbst gehöriges Haus der dortigen Schul-Societät, mittelst gerichtlicher Urkunde, geschenkt, und diese Schenkung die Staats-Genehmigung erhalten hat. — Die K. Regierung III. erläßt eine Bekanntmachung wegen Empfangnahme der Quittungen über die eingezahlten Domainen-Veräußerungsgelder für das 1ste Quartal d. J. — Dieselbe Behörde macht bekannt, daß an Stelle des entlasse-

nen Jägers Ziebe der Forstbelauf Louisenhain in der Oberförsterei Moschin, vom 1. August c. ab, dem bisherigen Waldwärter Enge übertragen ist.

Am 1. Jan. v. J. besaßen die 5 Reg.-Bezirke der Rheinprovinz noch 3,312,252 Rthlr. 15 sgr. 6 pf. Gemeindeschulden. Von 1816 bis dahin waren abgetragen 11,365,984 Rthlr. 4 sgr. 9 pf.

Bekanntmachung.

Die kleine Jagd auf der Feldmark Winiary bei Posen wird für den Zeitraum vom 1sten Januar 1835 bis ultimo December 1840 in termino den 22sten August c. früh um 9 Uhr im Regierungs-Gebäude öffentlich meistbietend verpachtet, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Posen den 15. August 1835.

Königlich Preußische Regierung.
Abth. für die dir. Steuern, Domainen und Forsten.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Schul-Vorstand hält es für seine Pflicht, die verehrlichen Eltern der Louisen-Schülerinnen, so wie die Eltern, welche ihre Töchter in dieser weiblichen Bildungs-Anstalt unterrichten zu lassen gesonnen sind, davon in Kenntniß zu setzen, daß Se. Majestät der Louisen-Schule das Nonnen-Kloster der Benediktinerinnen geschenkt und hierdurch den Schul-Vorstand in den Stand gesetzt hat, nicht allein von Michaeli d. J. ab einen ausgezeichneten Schulmann zu alleiniger Direktion dieser Schule zu berufen, sondern auch mehrere vorzügliche Lehrer ausschließlich für die Louisen-Schule zu engagiren.

Wenn nun die Schule schon zu einer Zeit, wo ihre Mittel nirgend ausreichen wollten, so Erfreuliches geleistet hat, so sieht der unterzeichnete Schul-Vorstand einer noch erfreulicheren Zukunft für dieselbe entgegen, da die Geldmittel, die ihm das Geschenk Sr. Majestät zuführt, ihn in den Stand setzen, die vorzüglichsten Lehrer ganz allein für die Louisen-Schule zu gewinnen.

Posen den 4. August 1835.

Der Vorstand der Louisen-Töchter-Schule.

In Folge Auftrages der Königlichen Hochlöblichen Regierung zu Posen, soll der Forst-Belauf Szamarzewo, zur Oberförsterei Zielonka gehörig, zwei Meilen von der Stadt Wreschen, ein und drei Viertel Meilen von der Wartha, im hiesigen Kreise, von mir, im Wege der öffentlichen Licitation, zu reinem Eigenthum veräußert werden.

Hierzu habe ich einen Termin auf den 31sten August d. J. Vormittags 10 Uhr, im Forsthause Szamarzewo anberaumt, zu welchem ich ein kauflustiges Publikum ergebenst und mit dem Bemerken einlade, daß der zu veräußernde Forst-Belauf 731 Morgen 34 □R. Fläche enthält, mit Kiefern, Birken und Erlen in allen Alters-Klassen wohl bestanden ist, und mit dem darauf stehenden Holze, einschließlich des Weidewerths und der Jagdnutzung auf 3538 Rthlr. 1 sgr. 11 pf. abgeschätzt ist, und daß jeder, der zur Licitation zugelassen werden will, eine Kaution, welche dem vierten Theil des angegebenen Schätzungswerthes gleichkömmt, in baarem Gelde oder in Staats-Papieren deponiren muß.

Die Taxe und die Licitations-Bedingungen können täglich in meinem Bureau eingesehen werden, so wie das zu verkaufende Objekt von dem Heegemeister Meyer zu Forsthaus Szamarzewo auf Verlangen vorgezeigt werden wird.

Wreschen den 16. Juni 1835.

Königlicher Landrath des Wreschener Kreises.
